

V e r m e r k

Die Leiche, die am 11.08.2009 auf der Deponie der RSAG Siegburg gefunden wurde konnte anhand von Fingerprints als

Rudolf Raubein  
geboren am 21.03.1959 in Bonn  
wohnhaft gewesen  
Graurheindorfer Straße 255  
53117 Bonn

identifiziert werden.

Über Raubein liegen folgende kriminalpolizeiliche Erkenntnisse vor

- 21.05.1977 Ladendiebstahl, Bonn, Verurteilung zu Sozialstunden
- 30.04.1983 Raub auf Taxifahrer, Bonn, Verurteilung zu einer Geldstrafe
- 19.06.1989 Gefährliche Körperverletzung nach einer Streitigkeit in Siegburg  
Geschädigt: Salvatore Liuzza, 30 Jahre  
Raubein und Liuzza waren beim illegalen Glücksspiel in Streit geraten
- 20.07.1994 Raub auf Sparkasse Winterscheid, Raubein und zwei Mittäter, Christoph Heinen und Markus Stohmann wurden festgenommen, Beute 20000 Euro sichergestellt, Verurteilung zu 4 Jahren Haft ohne Bewährung
- 12.12.2003 Raub auf Juwelier, Verfahren gegen Raubein eingestellt, kein Tatnachweis. Die v. g. Heinen und Strohmann sowie Guiseppa Solta und Manfred Schneider werden festgenommen. Die Beute im Wert von 500000 Euro (Juwelen und Kunstgegenstände) bleiben verschwunden. Heinen und Strohmann werden zu 8 Jahren, Solta und Schneider zu 10 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.
- 01.05.2006 Raubein wird in Valencia festgenommen, beim Versuch 3 kg Kokain nach Deutschland zu schmuggeln. Er wird verurteilt und nach Verbüßung einer Haftstrafe am 15.07.2009 des Landes verwiesen
- 20.07.2009 Raubein erstattet Anzeige wegen Bedrohung. Er wird laut seinen Angaben durch ihm selbst nicht bekannte Dealer aus Spanien bedroht, denen er Geld aus dem Kokaingeschäft schuldet. Hinweise auf die Täter gibt es keine. Raubein kennt nur die Vornamen „Pedro“ und „Pepe“. Nach Hinweisen von Informanten halten sich beide zur Zeit in Köln auf.

Schmitz, KOK